

WAS IST DER DADAISMUS UND WAS WILL ER IN DEUTSCHLAND?

Der Dadaismus fordert

1. die internationale revolutionäre Vereinigung aller schöpferischen und geistigen Menschen der ganzen Welt auf dem Boden des radikalen Kommunismus,
2. die Einführung der progressiven Arbeitslosigkeit durch umfassende Mechanisierung jeder Tätigkeit. Nur durch die Arbeitslosigkeit gewinnt der Einzelne die Möglichkeit, über die Wahrheit des Lebens sich zu vergewissern und endlich an das Erlebnis sich zu gewöhnen,
3. die sofortige Expropriation des Besitzes (Sozialisierung) und kommunistische Ernährung aller sowie die Errichtung der Allgemeinheit gehörender Licht- und Gartenstädte, die den Menschen zur Freiheit entwickeln.

II

Der Zentralrat tritt ein für:

- a) die öffentliche tägliche Speisung aller schöpferischen und geistigen Menschen auf dem Potsdamer Platz (Berlin).
- b) die Verpflichtung der Geistlichen und Lehrer auf die dadaistischen Glaubenssätze.
- c) den brutalsten Kampf gegen alle Richtungen sogenannter geistiger Arbeiter (Hiller, Adler), gegen deren versteckte Bürgerlichkeit und gegen die Expressionismus und die nachklassische Bildung, wie sie vom Sturm vertreten wird.
- d) die sofortige Errichtung eines Staats-Kunsthouses und für die Aufhebung der Besitzbegriffe in der neuen Kunst (Expressionismus), der Besitzbegriff wird vollkommen ausgeschaltet in der überindividualen Bewegung des Dadaismus, der alle Menschen befreit.
- e) Einführung des simultanistischen Gedichtes als kommunistisches Staatsgebet.
- f) Freigabe der Kirchen zur Aufführung brutistischen, simultanistischen und dadaistischen Gedichte.
- g) Errichtung eines dadaistischen Beirats in jeder Stadt über 50000 Einwohner zur Neugestaltung des Lebens.
- h) sofortige Durchführung einer großdadaistischen Propaganda mit 150 Cirkussen zur Aufklärung des Proletariats.
- i) Kontrolle aller Gesetze und Verordnungen durch den dadaistischen Zentralrat der Weltrevolution.
- k) sofortige Regelung aller Sexualbeziehungen im international dadaistischen Sinne durch Errichtung einer dadaistischen Geschlechtszentrale.

In: Michael Erlhoff (Hg.): Raoul Hausmann. Bilanz der Feierlichkeit – Texte bis 1933. Band 1, S. 60–61. Mit freundlicher Genehmigung der edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag. © edition text + kritik, München 1982.